

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

15. Juni 1955

320/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. P f e i f e r, Dr. R e i m a n n, Dr. K r a u s und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,

betreffend höhere Dotierung des Kulturbudgets im Jahre 1956.

-.-.-

Bei Behandlung der Kapitel 12 (Unterricht) und 13 (Kunst) des Bundesvoranschlages für das Jahr 1955 wurde von allen Parteien zwar mit Befriedigung festgestellt, dass die mit der Entschliessung des Nationalrates vom 9. April 1954 geforderte Kulturbudgeterhöhung im Ausmass von 150 Millionen Schilling tatsächlich durchgeführt wurde, ebenso einhellig wurde aber auch der Meinung Ausdruck gegeben, dass die vorgenommene Erhöhung nur eine erste Etappe des Nachziehverfahrens zur Wiederherstellung eines angemessenen Kulturbudgets darstelle und dass daher für 1956 ebenfalls eine Erhöhung der Ansätze für kulturelle Ausgaben in den Kapiteln 12 und 13 des Bundesvoranschlages vorgesehen werden müsse .

Die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Kunst und Wissenschaft hat die gleiche Forderung erhoben. Die am 11. März 1955 von der Bundessektion Mittelschullehrer der Arbeitsgemeinschaft für Kunst und Wissenschaft durchgeführte Mittelschulenquete hat von neuem die besondere Notlage der Mittelschulen, insbesondere die Not des Sachaufwandes, die Schulraumnot, aber auch die Not der Mittelschullehrer eindringlich dargestellt. Ebenso ist aber auch die Not der Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten und der Pflichtschullehrer, aber auch die der Kunst und der Künstler noch keineswegs behoben.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e :

Ist für die weitere Erhöhung des Kulturbudgets Vorsorge getroffen, und in welchem Ausmass hält der Herr Minister eine solche Erhöhung für unbedingt notwendig, um die derzeitige Notlage zu überwinden?

-.-.-